



Johanna Wiebusch

Leistungsschutzrecht für Presseverleger

Kritik an dessen Notwendigkeit
und Entwicklung eines Tatbestandes

Europäische Hochschulschriften

European University Studies

Publications Universitaires Européennes

Reihe II Rechtswissenschaft

Series II Law

Série II Droit

Band/Volume **5430**

Johanna Wiebusch

Leistungsschutzrecht für Presseverleger

Kritik an dessen Notwendigkeit
und Entwicklung eines Tatbestandes

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2012

D 38

ISSN 0531-7312

ISBN 978-3-631-64046-3 (Print)

ISBN 978-3-653-02483-8 (E-Book)

DOI 10.3726/978-3-653-02483-8

© Peter Lang GmbH

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Frankfurt am Main 2013

Alle Rechte vorbehalten.

PL Academic Research ist ein Imprint der Peter Lang GmbH

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.peterlang.de

Meinen Eltern

Vorwort

Die Arbeit wurde im Wintersemester 2012/13 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation angenommen.

Entwicklungen im Bereich eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger wurden bis Mai 2012 berücksichtigt. Keine Stellung wurde daher zu dem Kabinettsentwurf des Gesetzes zur Änderung des Urheberrechts im August 2012 genommen, aus dem sich das Leistungsschutzrecht ergibt. Jedoch können insbesondere meine Ausführungen zu der rechtlichen Einordnung von Suchmaschinen und die Kritik an einem Leistungsschutzrecht für Presseverleger übertragen werden.

Großer Dank gilt Prof. Dr. *Anja Steinbeck*, die meine Begeisterung für den „Grünen Bereich“ schon während meiner Studienzeit geweckt hat. Ihre effiziente und unkomplizierte Betreuung auf dem Weg zur Promotion werden mir immer in positiver Erinnerung bleiben. Die von ihr geschaffene Möglichkeit meine Arbeit mehrfach in Fachkreisen zu diskutieren, hat die Arbeit stetig verbessert. Prof. Dr. *Hanns Prütting* danke ich für die Anfertigung des Zweitgutachtens.

Dem Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG WORT bin ich für das großzügige Promotionsstipendium dankbar, das es mir ermöglicht hat, den Fokus ausschließlich auf die Anfertigung der Dissertation zu legen. Der Arbeitsplatz in der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg hat die tägliche Recherchearbeit unschätzbare erleichtert.

Für das Korrekturlesen meiner Arbeit sowie für seine Geduld in fachlichen Diskussionen danke ich Dr. *Johannes S. Oebbecke* ganz herzlich. Neben meinen Geschwistern und meinen Freunden, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, möchte ich meinem lieben Freund *Dirk B. Spiegel* für seine unzähligen Weckanrufe, Aufmunterungen und sein Verständnis danken. Besonderer Dank gebührt meinen lieben Großeltern und meiner Großtante – nicht zuletzt wegen der finanziellen Unterstützung während meiner Studienzeit.

Meinen Eltern ist diese Arbeit gewidmet. Sie sind in ihrer gesamten Vielfalt immer für mich da.

Genf, November 2012

Johanna Wiebusch

Inhaltsübersicht

Abkürzungen	XVII
Literaturverzeichnis	XX
A. Einleitung	1
I. Eingrenzung des Themas	3
1. Beschränkung auf Deutschland	3
2. Beschränkung auf Presseverleger	5
II. Gang der Untersuchung	9
Erster Teil: Notwendigkeit eines originären Leistungsschutzrechts für Presseverleger ?	11
B. Ein erster inoffizieller Entwurf und die Argumente der Befürworter eines Leistungsschutzrechts	11
I. Der Entwurf	11
II. Die Begründungen der Befürworter	14
C. Schutzbedürftigkeit der Presseverleger	17
I. „Content-Klau“ und „Rip-Offs“	18
1. Vorgehen der Anbieter von Konkurrenzprodukten	18
2. Urheberrecht im engeren Sinne	19
3. Datenbankherstellerrecht nach §§ 87a ff UrhG	31
4. Schutz aus Wettbewerbsrecht	36
5. Ergebnis	43
II. News-Aggregatoren und andere Verlinkungen	44
1. Vorgehen der News-Aggregatoren und sonstiger Nachrichtendienste	44
2. Rechtliche Bewertung der Indices und des Caching	46
3. Rechtliche Bewertung der <i>Snippets</i>	57
4. Kein Schutz und damit keine Vergütung	64
III. Vergleich mit anderen Leistungsschutzrechtsinhabern in Deutschland	64
IV. Fehlender Schutz für die Presseverleger	67
D. Plädoyer gegen ein Leistungsschutzrecht für Presseverleger	68
I. Qualitätsjournalismus und schwindende Pressevielfalt	68
II. Wiederkehrende Monopolisierung	72
III. Mögliche praktische Folge: keine gewerbliche Nutzung der Presseportale	73
IV. Ökonomische Bewertung	75

1. Marktsituation der Presseverleger.....	76
2. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Rezipienten	77
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf die Presselandschaft	78
4. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Urheber	79
5. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Presseverleger	80
6. Ergebnis der ökonomischen Analyse.....	82
E. Alternative Lösungsansätze.....	83
I. Rechtliche Alternativen zum Leistungsschutzrecht.....	83
1. Erweiterung der Vermutungsregelung / Beweislastumkehr	83
2. Vergütung für bereits bestehende Rechte	84
II. Außerrechtliche Möglichkeiten	85
1. Direkte Gewinne	86
2. Indirekte Gewinne.....	88
F. Leistungsschutzrecht nicht notwendig	90
Zweiter Teil: Tatbestand eines Presseverlegerschutzes	91
G. Tatbestandsentwicklung unter Berücksichtigung des Willens der Presseverleger.....	91
I. Einordnung als Leistungsschutzrecht im UrhG.....	91
1. Hintergrund für die Schaffung verwandter Schutzrechte	92
2. Schutzzweck der bestehenden Leistungsschutzrechte	94
3. Zuordnung der Presseverlegerleistung zu den verwandten Schutzrechten	99
II. Schutzgegenstand.....	100
1. Schutzobjekt: Presseprodukt.....	100
2. Mindestaufwand.....	119
3. Presseprodukt als Ganzes.....	121
4. Teilschutz des Presseprodukts	126
5. Definition des Schutzgegenstandes.....	129
III. Rechtsinhaber: Der Presseverleger	129
1. Die Vorstellungen nach dem Entwurf.....	129
2. Bisherige Vorstellung vom Verlegerbegriff	130
3. Entwicklung einer Definition des Presseverlegers	132
4. Definition des Presseverlegers.....	147
IV. Schutzzumfang	147
V. Schutzzinhalt.....	148
1. Ausschließliche Rechte des Presseverlegers.....	148
2. Beschränkungen des Rechts.....	153

3. Vermutung für relevante Vervielfältigungen bei gewerblich genutzten Geräten	158
4. Vermutung für ausschließliche Nutzungsübertragung.....	158
VI. Verwertungsgesellschaftspflicht	159
VII. Formulierung eines Tatbestandes	161
H. Rechtliche Probleme bei der entwickelten Ausgestaltung.....	164
I. Problematische Schrankenregelungen	164
II. Richtungsfrage: Wem soll das Urheberrecht dienen?.....	168
I. Gesamtergebnis	171

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XVII
Literaturverzeichnis	XX
A. Einleitung	1
I. Eingrenzung des Themas	3
1. Beschränkung auf Deutschland	3
2. Beschränkung auf Presseverleger	5
a) Buchverleger	6
b) Musikverleger	8
II. Gang der Untersuchung	9
Erster Teil: Notwendigkeit eines originären Leistungsschutzrechts für Presseverleger ?	11
B. Ein erster inoffizieller Entwurf und die Argumente der Befürworter eines Leistungsschutzrechts	11
I. Der Entwurf	11
II. Die Begründungen der Befürworter	14
C. Schutzbedürftigkeit der Presseverleger	17
I. „Content-Klau“ und „Rip-Offs“	18
1. Vorgehen der Anbieter von Konkurrenzprodukten	18
2. Urheberrecht im engeren Sinne	19
a) Eigenes Urheberrecht aufgrund von Kreativität	19
b) Derivative Urheberrechte	20
aa) Rechte der Autoren, anderer Urheber und schöpferähnlich Leistender an einzelnen Elementen des Presseprodukts	21
bb) Rechte als Urheber eines Sammel- bzw. Datenbankwerkes	21
(1) Presseprodukt als Sammelwerk	22
(2) Presseprodukt als Datenbankwerk	23
(3) Probleme bei der Rechtseinräumung	25
(4) Rechtseinräumung in der Praxis und Bewertung der vorgebrachten Probleme	26
cc) Verletzung der derivativen Rechte durch „Content-Klau“ und „Rip-Offs“	30
c) Zwischenergebnis	31
3. Datenbankherstellerrecht nach §§ 87a ff UrhG	31
a) Datenbank i.S.d. § 87a I 1 UrhG	31

b)	Presseprodukt als Datenbank i.S.d. § 87a UrhG	32
aa)	Investitionen zur Beschaffung, Überprüfung oder Darstellung.....	32
bb)	Wesentlichkeit der Investitionen	33
c)	<i>Rip-Offs</i> als rechtsverletzende Handlung	34
aa)	Entnahme eines wesentlichen Teils	34
bb)	Entnahme unwesentlicher Teile.....	35
d)	Zwischenergebnis	36
4.	Schutz aus Wettbewerbsrecht	36
a)	Anwendbarkeit des UWG	36
b)	Anspruch der Presseverleger aus dem UWG	37
aa)	Nachahmung	38
(1)	Ware	38
(2)	wettbewerbliche Eigenart.....	39
(3)	Herkunftstäuschung oder Rufausbeutung	39
bb)	Behinderung.....	40
cc)	Unmittelbarer Leistungsschutz durch das UWG	41
c)	Zwischenergebnis	43
5.	Ergebnis	43
II.	News-Aggregatoren und andere Verlinkungen.....	44
1.	Vorgehen der News-Aggregatoren und sonstiger Nachrichtendienste.....	44
2.	Rechtliche Bewertung der Indices und des Caching.....	46
a)	<i>Caching</i> als Vervielfältigung und die Schranke des § 44a UrhG.....	46
aa)	Vorübergehende und flüchtige oder begleitende Vervielfältigung.....	47
bb)	Caching als integraler und wesentlicher Teil eines technischen Verfahrens	49
cc)	„Alleiniger Zweck der Übertragung im Netz zwischen Dritten und einem Vermittler“ oder „die rechtmäßige Nutzung zu ermöglichen“	50
dd)	Keine eigenständige wirtschaftliche Bedeutung.....	51
ee)	Einwilligung in das Crawling und Caching.....	52
b)	Caching als öffentliche Zugänglichmachung	53
aa)	Gecachte Textelemente.....	53
bb)	Thumbnails	54
3.	Rechtliche Bewertung der <i>Snippets</i>	57
a)	Setzen von <i>Deep-Links</i> als mögliche Urheberrechtsverletzung	57
b)	Setzen eines <i>Deep-Link</i> als unfaire Wettbewerbsbeeinträchtigung....	58
c)	Übernahme der Anfangszeilen eines Artikels als Urheberrechtsverletzung	59

aa) Urheberrecht i.e.S.	59
bb) Datenbankherstellerrecht	60
4. Kein Schutz und damit keine Vergütung	64
III. Vergleich mit anderen Leistungsschutzrechtsinhabern in Deutschland	64
IV. Fehlender Schutz für die Presseverleger	67
D. Plädoyer gegen ein Leistungsschutzrecht für Presseverleger	68
I. Qualitätsjournalismus und schwindende Pressevielfalt.....	68
II. Wiederkehrende Monopolisierung.....	72
III. Mögliche praktische Folge: keine gewerbliche Nutzung der Presseportale.....	73
IV. Ökonomische Bewertung.....	75
1. Marktsituation der Presseverleger.....	76
2. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Rezipienten	77
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf die Presselandschaft	78
4. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Urheber	79
5. Wirkung des Leistungsschutzrechts auf Presseverleger	80
6. Ergebnis der ökonomischen Analyse.....	82
E. Alternative Lösungsansätze.....	83
I. Rechtliche Alternativen zum Leistungsschutzrecht.....	83
1. Erweiterung der Vermutungsregelung / Beweislastumkehr	83
2. Vergütung für bereits bestehende Rechte	84
II. Außerrechtliche Möglichkeiten	85
1. Direkte Gewinne	86
2. Indirekte Gewinne.....	88
F. Leistungsschutzrecht nicht notwendig	90
Zweiter Teil: Tatbestand eines Presseverlegerschutzes	91
G. Tatbestandsentwicklung unter Berücksichtigung des Willens der Presseverleger.....	91
I. Einordnung als Leistungsschutzrecht im UrhG.....	91
1. Hintergrund für die Schaffung verwandter Schutzrechte	92
2. Schutzzweck der bestehenden Leistungsschutzrechte	94
a) reiner Investitionsschutz.....	95
b) kulturelle Vielfalt	96
c) Investitionsschutz, um den Zugang zu Informationen zu vereinfachen.....	96
d) Zwischenergebnis.....	98

3. Zuordnung der Presseverlegerleistung zu den verwandten Schutzrechten	99
II. Schutzgegenstand.....	100
1. Schutzobjekt: Presseprodukt.....	100
a) Presse digital – Entwicklung eines neuen Begriffs	100
aa) Befürworter des Schutzrechts für „Onlinepresse“.....	102
bb) Entwicklung im Verfassungsrecht.....	102
cc) Verständnis von Presse im allgemeinen Sprachgebrauch	103
dd) Entscheidung über urheberrechtliches Verständnis von Presse ...	104
b) Anforderungen an ein Presseprodukt	105
aa) Ausgangspunkt: Zeitung und Zeitschriften	105
(1) Grundelemente, die Zeitungen und Zeitschriften ausmachen... ..	106
(2) Folgerungen für das urheberrechtliche Verständnis von einem Presseerzeugnis	107
bb) Periodisch, aber unregelmäßig	107
cc) Erwartungen an die periodisch übermittelten Informationen eines Presseprodukts.....	109
(1) Presseinhalte.....	109
(a) Keine Unterscheidung nach Herkunft der Informationen.....	110
(b) Art der Information.....	110
(2) Organisatorische Anforderungen	113
(a) Redaktionelle Gestaltung als klassisches Merkmal der Presse	113
(b) Anforderungen an die redaktionelle Gestaltung.....	114
dd) Titel des Presseprodukts	116
(1) Notwendigkeit eines Titels.....	116
(2) Eignung als Titel	118
(a) Unterscheidungskraft	118
(b) Domains als Titel.....	118
c) Definition des Presseprodukts	119
2. Mindestaufwand.....	119
3. Presseprodukt als Ganzes.....	121
a) Unproblematische Formen des Presseprodukts.....	122
b) Problematische Bestimmung eines Schutzgegenstandes im Onlinebereich	123
c) Wahrnehmbare Formgestaltung	123
4. Teilschutz des Presseprodukts	126
5. Definition des Schutzgegenstandes.....	129
III. Rechtsinhaber: Der Presseverleger	129
1. Die Vorstellungen nach dem Entwurf.....	129
2. Bisherige Vorstellung vom Verlegerbegriff	130

3.	Entwicklung einer Definition des Presseverlegers	132
a)	Tragung des wirtschaftlichen Risikos	133
aa)	Definition der Investition.....	133
bb)	Investitionen, die mit einem wirtschaftlichen Risiko verbunden sind.....	133
cc)	wirtschaftliches Risiko bei Herstellung eines marktfertigen Presseprodukts	136
b)	Organisatorische und technische Leistung sind indiziert	140
c)	Ausschluss der privaten Presseverleger und öffentlich-rechtlicher Sendeunternehmen?	141
aa)	Gewerblich und privat tätige Presseverleger	141
bb)	Ausschluss öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten.....	143
4.	Definition des Presseverlegers.....	147
IV.	Schutzumfang	147
V.	Schutzzinhalt.....	148
1.	Ausschließliche Rechte des Presseverlegers.....	148
a)	Vervielfältigung.....	149
b)	Öffentliche Wiedergabe.....	151
c)	Verbreitung.....	153
2.	Beschränkungen des Rechts.....	153
a)	Schutzdauer	153
b)	Schranken	155
aa)	Ausschluss der §§ 53 II 1 Nr. 4a UrhG	155
bb)	Ausschluss der §§ 54, 54c UrhG	156
cc)	Ausschluss des § 44a UrhG	156
3.	Vermutung für relevante Vervielfältigungen bei gewerblich genutzten Geräten	158
4.	Vermutung für ausschließliche Nutzungsübertragung.....	158
VI.	Verwertungsgesellschaftspflicht	159
VII.	Formulierung eines Tatbestandes	161
H.	Rechtliche Probleme bei der entwickelten Ausgestaltung	164
I.	Problematische Schrankenregelungen	164
II.	Richtungsfrage: Wem soll das Urheberrecht dienen?.....	168
I.	Gesamtergebnis	171

Abkürzungen

(Titel von Zeitschriften sind *kursiv* geschrieben)

A.A. / a.A.	.....	anderer Ansicht
a.F.	.....	alte Fassung
AfP	.....	<i>Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht</i>
Art.	.....	Artikel
Aufl.	.....	Auflage
Bd.	.....	Band
BGH	.....	Bundesgerichtshof
BVerfG	.....	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	.....	<i>Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts</i>
bzw.	.....	beziehungsweise
CLSR	.....	<i>Computer Law & Security Report</i>
CR	.....	<i>Computer und Recht</i>
c't	.....	<i>Magazin für Computertechnik</i>
d.h.	.....	das heißt
ders.	.....	derselbe
dies.	.....	dieselbe/ dieselben
DJV	.....	Deutscher Journalisten-Verband
Dok.	.....	Dokument
Einf.	.....	Einführung
Einl.	.....	Einleitung
epd medien	.....	<i>Evangelischer Pressedienst Medien</i>
ErwG	.....	Erwägungsgrund/ -gründe
etc.	.....	et cetera
EuGH	.....	Europäischer Gerichtshof
evtl.	.....	eventuell
f.	.....	folgender/ folgende
ff.	.....	folgende
FG	.....	Festgabe
FoR	.....	<i>Forum Recht</i>
FS	.....	Festschrift
GG	.....	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, zuletzt geändert am 21.07.2010
GRUR	.....	<i>Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht</i>
GRUR Int.	.....	<i>Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Internationaler Teil</i>

GRUR Prax.....	<i>Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht</i>
GRUR-RR.....	<i>Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Rechtsprechungs-Report</i>
HalbI SchG.....	Gesetz über den Schutz der Topographien von mikroelektronischen Halbleitererzeugnissen vom 22.10.1987, zuletzt geändert am 31.07.2009
Hsg.	Herausgeber
h.M.	herrschende/r Meinung
IIC	<i>International Review of Intellectual Property and Competition Law</i>
i.R.d.....	im Rahmen der/ des
IRLE.....	<i>International Review of Law and Economics</i>
i.S.d.....	im Sinne der/ des
i.S.e.	im Sinne einer/ eines
JurPC.....	<i>Internet-Zeitschrift für Rechtsinformatik und Informationsrecht</i>
KSzW.....	<i>Kölner Schriften zum Wirtschaftsrecht</i>
K&R.....	<i>Kommunikation und Recht</i>
LDA	Loi relative au droit d'auteur et aux droits voisins (Belgien), vom 30.06.1994, zuletzt geändert am 03.04.1995
LPG.....	Landespressegesetz
LUG	Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst vom 19.06.1901, abgeschafft durch Einführung des UrhG von 1965
MarkenG.....	Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen vom 25.10.1994, zuletzt geändert am 22.12.2010
M.E. / m.E.....	meines Erachtens
MMR.....	<i>Multimedia und Recht</i>
MMR-Beil.....	<i>Multimedia und Recht Beilage</i>
m.w.N.....	mit weiteren Nachweisen
NJW	<i>Neue Juristische Wochenschrift</i>
Nr.	Nummer
PatG	Patentgesetz vom 16.12.1980, zuletzt geändert am 31.07.2009
RL	Richtlinie
Rn.....	Randnummer
RG.....	Reichsgericht
RStV.....	Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien vom 31.12.1991, zuletzt geändert am 15.12.2010.
RuF.....	Rundfunk und Fernsehen

SGRUM *Schriften zum gewerblichen Rechtsschutz, Urheber- und Medienrecht*
 s. siehe
 S. Seite
 Slg. Sammlung
 sog. sogenannte/r/s
 SSL *Scandinavian Studies in Law*
 Tz. Textziffer
 u. unter
 UFITA *Archiv für Urheber- Film- Funk und Theaterrecht*
 UrhG Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 09.09.1965, zuletzt geändert 17.12.2008
 UrhWahrnG Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten vom 09.09.1965, zuletzt geändert am 26.10.2007
 usw. und so weiter
 v. von
 ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 VerlG Gesetz über das Verlagsrecht vom 19.06.1901, zuletzt geändert am 22.03.2002
 VG Verwertungsgesellschaft
 vgl. vergleiche
 Vol. Volume
 WRP *Wettbewerb in Recht und Praxis*
 z.B. zum Beispiel
 z.T. zum Teil
 ZEuS *Zeitschrift für Europarechtliche Studien*
 ZGE *Zeitschrift für Geistiges Eigentum*
 ZRP *Zeitschrift für Rechtspolitik*
 ZRG *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte*
 ZUM *Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht*

Literaturverzeichnis

- Ahlberg, Hartwig: Ist der Musikverleger noch Verleger?, in: Jacobs, Rainer (Hrsg.): Festschrift für Peter Raue zum 65. Geburtstag am 4. Februar 2006, Köln, Berlin, München 2006. S. 353-361. (Zitierweise: *Ahlberg*, FS Raue)
- Allenstein, Petra: Leistungsschutzrechte für Verleger unter besonderer Berücksichtigung der EU-Datenbankrichtlinie, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Brüssel, New York, Oxford, Wien 2004.
- Appt, Stephan: Der Buy-out-Vertrag im Urheberrecht, Baden-Baden 2008.
- Arnold, Hans-Henning/Langhoff, Helge: Fehlende Beteiligung von privaten Sendeunternehmen an der Leerträgervergütung gemäß § 54 UrhG – ein Fall der Staatshaftung?, ZUM 2006, S. 605-612.
- Bahr, Martin: The Wayback Machine und Google Cache - eine Verletzung deutschen Urheberrechts?, JurPC 2002, Web-Dok. 29/2002, Abs. 1-18.
- Bechthold, Stefan: Zur rechtsökonomischen Analyse im Immaterialgüterrecht, GRUR Int. 2008, S. 484-488.
- Beck, Hanno: Medienökonomie: Print, Fernsehen und Multimedia, 3. Auflage, Pforzheim 2011.
- von Becker, Bernhard: Die Informationstechnologie und die Zukunft des Buches, in: Delp, Ludwig (Hrsg.): Das Buch in der Informationsgesellschaft, Wiesbaden 2006, S. 109-129. (Zitierweise: v. *Becker*, Delp)
- ders.*: Vertrieb von Verlagszeugnissen, ZUM 2002, S. 171-182.
- Becker, Jürgen: Quo vadis – Presse? Die Zukunft der Presse im digitalen Zeitalter, ZUM 2010, S. 1-2.
- ders.*: Rechtliche Folgerungen aus der kreativen Rolle des Verlegers, Börsenblatt 62/03.08.1990, S. 2317-2322.
- Beier, Nils: Die urheberrechtliche Schutzfrist, München 2001.
- Benkard, Georg: Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz – Kommentar, 10. Auflage, München 2006. (Zitierweise: Benkard/*Bearbeiter*)
- Benkler, Yochai: Intellectual property and the organization of information production, IRLE 22/2002, S. 81-107.
- Bensinger, Viola: sui-generis-Schutz für Datenbanken, München 1999.
- Bentele, Günter / Brosius, Hans-Bernd / Jarren, Otfried: Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wiesbaden 2006. (Zitierweise: Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft von 2006)
- Berberich, Matthias: Die urheberrechtliche Zulässigkeit von Thumbnails bei der Suche nach Bildern im Internet, MMR 2005, S. 145-148.
- Berger, Christian / Wündisch, Sebastian: Urhebervertragsrecht – Handbuch, Baden-Baden 2008. (Zitierweise: Berger/Wündisch/*Bearbeiter*)

- von Bernuth, Wolf: Leistungsschutz für Verleger von Bildungsmedien, GRUR 2005, S. 196-200.
- Bertani, Michele: Die Funktionen der verwandten Schutzrechte der Kulturunternehmen, GRUR Int 2001, S. 229-235.
- Bettinger, Torsten: Handbuch des Domainrechts, Köln, München 2008. (Zitierweise: *Bettinger/Bearbeiter*)
- Bisges, Marcel: Grenzen des Zitatrechts im Internet, GRUR 2009, S. 730-733.
- Boehme-Neßler, Volker: Rechtsprobleme der Internetwerbung, ZUM 2001, S. 547-555.
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.: Stellungnahme zur Regierungsvorlage eines Urheberrechtsgesetzes (Bundestags-Drucksache IV/270), Frankfurt am Main 1963.
- Boesche, Katharina Vera: Wettbewerbsrecht, 4. Aufl., Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg 2011.
- Brügge, Matthias: "Bild"-App macht Springer froh, <http://www.ftd.de/it-medien/medien-internet/:anhaltendes-wachstum-bild-app-macht-springer-froh/60086879.html>, zuletzt abgerufen am: 02.05.12.
- Büscher, Wolfgang / Dittmer, Stefan / Schiwy, Peter: Gewerblicher Rechtsschutz – Urheberrecht – Medienrecht – Kommentar, 2. Aufl., Köln 2011.
- Bullinger, Winfried: Private Rundfunkfreiheit auf dem Weg zur Pressefreiheit, ZUM 2007, S. 337-344.
- ders.*: Medien, Pressefreiheit, Rundfunkverfassung, in: Badura, Peter / Dreier, Horst (Hrsg.): Klärung und Fortbildung des Verfassungsrechts – Festschrift 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, Band II, Tübingen 2001, S. 193-218. (Zitierweise: *Bullinger*, FS 50 Jahre BVerfG)
- Bullinger, Martin / Mestmäcker, Ernst-Joachim: Multimediadienste, Baden-Baden 1997,
- Castendyk, Oliver: Buy-Out-Klauseln in Honorarbedingungen für Journalisten/innen, AfP 2010, S. 434-438.
- Chicon, Caroline: Urheberrechte an Webseiten, ZUM 1998, S. 897-902.
- Claus, Christoph: Hyperlinks und die Nutzung und Verwertung von geschützten Inhalten im Internet, Berlin 2004.
- Conrad, Albrecht: Anm. zu BGH, Urteil vom 29. April 2010 – I ZR 69/08 – *Vorschaubilder*, ZUM 2010, S. 585-587.
- Delp, Ludwig: Das Buch in der Informationsgesellschaft, Wiesbaden 2006.
- Dietz, Adolf: Ist die Einführung eines besonderen Leistungsschutzrechts (eines verwandten Schutzrechts) für Verleger zu empfehlen?, ZUM 1990, S. 54-58.
- ders.*: 10 Thesen zum Urheberrecht des Verlegers, Börsenblatt 3/ 10.01.1989, S. 112-115.